

Hilfreiche Informationen zur

M P U

Medizinisch - Psychologischen Untersuchung



zusammengetragen von der
Psychosozialen Beratungsstelle
für Suchtprobleme in Aschaffenburg

Inhaltsverzeichnis

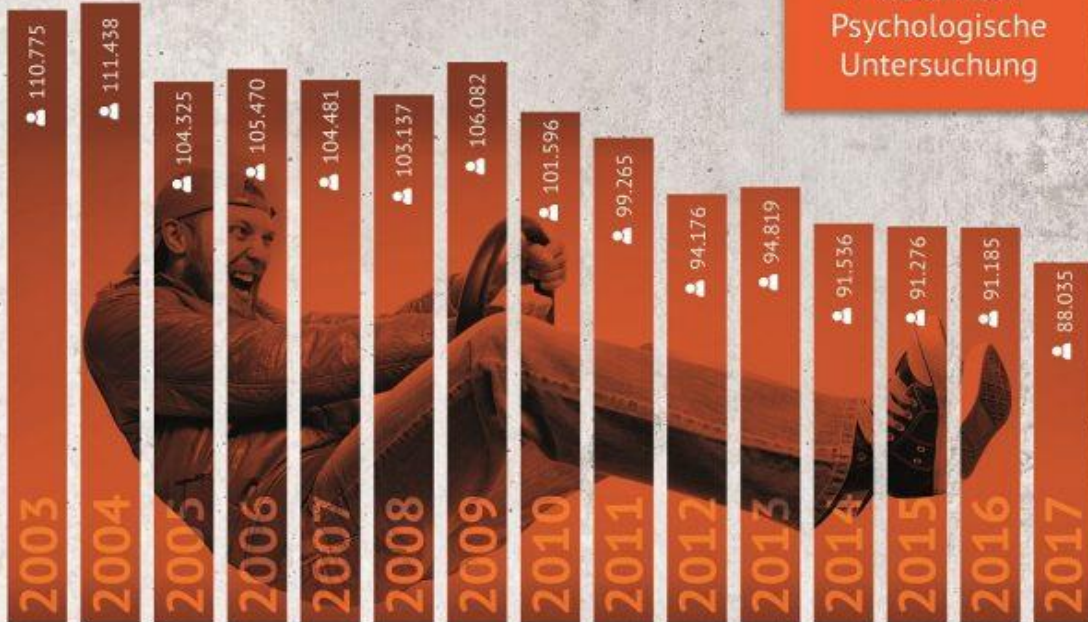
Was ist die MPU?	4
Wann wird eine MPU verlangt?	4
Wie bekommt man die Fahrerlaubnis zurück?	5
Welche Beratungsstellen kann man beauftragen?	5
Wann findet die Begutachtung statt und wer wird informiert?	6
Wer trägt die Kosten der MPU?	6
Wie läuft die MPU ab?.....	7
Aus welchen Teilen besteht die MPU?	7
Worauf sollte man achten?	8
Wie kann man sich auf die MPU vorbereiten?	9
Welche Möglichkeiten der Vorbereitung gibt es?	9
Wie lange dauert die Vorbereitung auf die MPU?	10
Mit welcher Art von Fragen sollte man rechnen?	10
Was man vermeiden sollte.....	10
Einige Beispiele.....	12
Hilfreiche Adressen	14
Weiterführende Beratung	16
Quellennachweis	18

HÄUFIGKEIT

So viele Deutsche mussten zur MPU.

MPU

Medizinisch
Psychologische
Untersuchung



GRÜNDE

Die häufigsten Gründe 2017.



ABLAUF

So läuft die MPU ab.

- 1. Verkehrsmedizinische Untersuchung:**
 - Prüfung evtl. Erkrankungen z.B. Alkoholabhängigkeit
 - Gespräch zur medizinischen Vorgeschichte
 - Physische Untersuchungen
 - Evtl. Blutabnahme, Alkohol- oder Drogenscreening
- 2. Verkehrspsychologische Untersuchung:**
 - Psychologische Gespräch zum Fehlverhalten
 - Ursachen, Einsicht, Konsequenz, künftige Verhaltensmaßnahmen werden besprochen
- 3. Leistungsdiagnostik:**
 - Reaktionstest am PC zu Reaktionsfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit

Jahr 2017.

DURCHFALLQUOTE



Quellen:
www.bast.de/BASt_2017/DE/Verkehrssicherheit/Fachthemen/MPU/MPU_node.html
www.bast.de/BASt_2017/DE/Presse/Mitteilungen/2018/Presse-08-2018.html

www.bast.de/BASt_2017/DE/Presse/Mitteilungen/2017/Presse-10-2017.html
www.rechtsanwalt-bach.de/verkehrsrecht-leipzig/mpu/

Was ist die MPU?

Die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (kurz: MPU) dient der „**Begutachtung der Fahreignung**“. Genauer liefert das Gutachten der MPU eine wahrscheinlichkeitsbasierte Aussage über die Entwicklung des zukünftigen Verhaltens und eine Prognose der Verkehrsbewährung. Ein positives MPU Gutachten attestiert somit, dass eine stabile Verhaltens- und Einstellungsänderung zu erwarten ist.

Viele Menschen, bei denen eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung ansteht, fürchten den bürokratischen Aufwand und die oft als schwierig beschriebene Testsituation. Die vergleichsweise hohe Durchfallquote kann das Unbehagen zusätzlich verstärken. **Mit der richtigen Vorbereitung ist die MPU jedoch zu schaffen!**

Mit diesem Informationsschreiben versuchen wir daher, die wichtigsten Fragen im Vorfeld zu beantworten und hilfreiche Tipps zur Vorbereitung zu geben.

Wann wird eine MPU verlangt?

Die Anordnung der MPU wird häufig als eine Strafe angesehen, sollte jedoch nicht als solche verstanden werden. Die Maßnahme bietet vielmehr eine Möglichkeit, sich mit dem eigenen Fehlverhalten kritisch auseinanderzusetzen und einem dauerhaften Verlust der Fahrerlaubnis entgegenzuwirken.

Die MPU erfolgt nicht grundlos, sondern wird bei den folgenden Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung nahegelegt:

- Trunkenheitsfahrt ab einem Wert von 1,6 Promille Blutalkohol (häufigste Ursache)
- wiederholtes Fahren unter Alkoholeinfluss
- Drogenkonsum oder Besitz von Drogen und Medikamentenmissbrauch
- 8 Punkte in Flensburg (bis April 2014: 18 Punkte)
- (schwerwiegende) Straftat mit Aggressionspotential
- geistige oder körperliche Mängel, die zum Führerscheinverlust führten

Was ist die MPU?

Wie bekommt man die Fahrerlaubnis zurück?

Um die Fahrerlaubnis nach einem Führerscheinentzug wiederzuerlangen, wird ein sogenannter **„Wiedererteilungsantrag“** bei der Führerscheinbehörde gestellt. Diese überprüft dann, ob die Voraussetzungen zum Wiedererhalt der Fahrerlaubnis erfüllt worden sind. Eine dieser Voraussetzungen kann die MPU sein, welche dem Teilnehmer (und der Verkehrsbehörde) die Fahrtüchtigkeit und somit die Eignung zum Führen eines Kraftfahrzeugs bescheinigt.

Die Begutachtungsstelle wird von dem bzw. der Betroffenen (AuftraggeberIn) selbst gewählt.

Welche Begutachtungsstellen kann man beauftragen?

Die MPU dürfen nur amtlich anerkannte **„Begutachtungsstellen für Fahreignung“ (BfF)** durchführen. Inhaltlich unterscheiden sich die Begutachtungen nicht. Die verschiedenen Anbieter ermöglichen es meist, sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung ein eigenes Bild zu machen.

Insgesamt umfasst die Liste der MPU-Begutachtungsstellen 16 Träger:

- DEKRA e.V.
- Absolut Diagnostics Gesellschaft für berufs- & verkehrspsychologische Dienste mbH
- ProSecur GmbH
- ASS-MPU Gesellschaft für Sicherheit im Straßenverkehr UG
- TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
- TÜV SÜD Life Service GmbH
- TÜV Thüringen e.V.
- ABV Gesellschaft für Angewandte Betriebspsychologie und Verkehrssicherheit mbH
- IBBK Institut für Beratung – Begutachtung – Kraftfahrereignung GmbH
- Universitätsklinikum Heidelberg – Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin
- TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH
- AVUS Gesellschaft für Arbeits-, Verkehrs- und Umweltsicherheit mbH
- ias Aktiengesellschaft
- BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
- pima-mpu GmbH
- MPUmax GmbH

Was ist die MPU?

Wann findet die Begutachtung statt und wer wird informiert?

Nachdem man sich für eine Begutachtungsstelle entschieden hat, wird die Führerscheine von der Führerscheinstelle an die entsprechende Stelle geschickt. Im nächsten Schritt sind die anfallenden Begutachtungskosten zu entrichten. Anschließend kann ein Termin zur Durchführung der MPU vereinbart werden. Wer das Gutachten nach der Ausstellung erhält (der bzw. die AntragstellerIn oder die Fahrerlaubnisbehörde), kann bei Antragstellung entschieden werden.



Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher ist, ob das Gutachten positiv oder negativ ausfällt, kann es sinnvoll sein, sich das Gutachten selbst zustellen zu lassen und je nach Ergebnis zu entscheiden, ob das Gutachten bei der Behörde eingereicht werden soll.

Wer trägt die Kosten der MPU?

Sämtliche Kosten werden von dem bzw. der AntragstellerIn selbst getragen. Je nach Untersuchungsanlass können zwischen 500 € bis zu 3.000 € anfallen, in Einzelfällen auch mehr. Zu beachten ist, dass die Gebührenfestsetzung zum 01.08.2018 aufgehoben wurde und die Begutachtungsstellen den Gebührensatz für das Gutachten zur Fahreignung seither frei wählen können. [Ein Vergleich der verschiedenen Anbieter lohnt sich also!](#)

Zur Orientierung sind in der nachfolgenden Tabelle die Kosten nach dem ursprünglichen Gebührenkatalog aufgeschlüsselt (gültig bis 31.07.2018):

Anlass der MPU	Kosten MPU (brutto)
Alkohol	402,22 Euro
Drogen	402,22 Euro
Punkte	347,48 Euro
Körperliche oder geistige Beeinträchtigungen	242,76 Euro
Neurologisch-psychiatrische Beeinträchtigungen	343,91 Euro

Die Kosten für Vorbereitungskurse und Abstinenznachweise sind nicht in den Kosten für eine MPU enthalten. Die **Gesamtkosten** können in etwa folgendermaßen abgeschätzt werden:

Nachweise	Kosten
Kosten für die MPU-Vorbereitung	ca. 1.000 bis 1.500 Euro
Kosten für Urinproben oder Haaranalysen	ca. 200 bis 600 Euro
Kosten für die MPU	ca. 400 Euro
Gesamtkosten	ca. 1.600 bis 2.500 Euro

Wie läuft die MPU ab?



Die wichtigsten Schritte zusammengefasst:

1. Antrag auf **Wiedererteilung des Führerscheins** bei der **Führerscheinstelle** stellen
2. **Begutachtungsstelle** auswählen und **MPU beantragen**
3. Gewählte Stelle der Fahrerlaubnisbehörde **mitteilen**
4. **Kosten** für das MPU-Gutachten begleichen
5. **Termin** mit der Begutachtungsstelle für die MPU vereinbaren
6. Nach der MPU: **(positives) Gutachten bei der Fahrerlaubnisbehörde einreichen**

Wie läuft die MPU ab?

Am Tag der Begutachtung erfolgt die Anmeldung unter Vorlage des Personalausweises bei der Begutachtungsstelle. Daraufhin bekommt man verschiedene Fragebögen ausgehändigt, die Fragen zum Thema Führerschein, zu den persönlichen Verhältnisse sowie der medizinischen Vorgeschichte enthalten. Die ausgefüllten Fragebögen werden im Rahmen des sich anschließenden verkehrspsychologischen Gesprächs vorgelegt.



Es ist wichtig, zum MPU-Termin **sämtliche Unterlagen bezüglich der medizinischen und psychologischen Vorbereitung** – wie Belege über eine Therapie oder wahrgenommene Beratungsgespräche, Abstinenznachweise... – vorzulegen.

Aus welchen Teilen besteht die MPU?

Die MPU dauert in der Regel ca. 3-4 Stunden und ist in drei Teile untergliedert:

Verkehrsmedizinischer Teil

Der untersuchende Arzt bzw. die untersuchende Ärztin prüft die antragstellende Person auf verkehrsrelevante Erkrankungen, wie Alkohol- und Drogenmissbrauch bzw. -abhängigkeit. Hierzu dienen ein Einzelgespräch zur medizinischen Vorgeschichte und eine physische Untersuchung. Eventuell werden labormedizinische Verfahren (Blutabnahme, Drogenscreening etc.) angeordnet.

Wie läuft die MPU ab?

Verkehrspsychologischer Teil

Im Rahmen eines psychologischen Gesprächs soll festgestellt werden, ob der bzw. die Betroffene das dem Führerscheintzug zugrundeliegende Verhalten einsieht. Hierzu gehört es, die Ursachen des eigenen Fehlverhaltens zu erkennen, die Konsequenzen aus dem persönlichen Handeln zu verstehen sowie entsprechende Verhaltensmaßnahmen für die Zukunft verinnerlicht zu haben, um eine erneute Verkehrsauffälligkeit zu verhindern.

Leistungsdiagnostischer Teil

Hier erfolgt ein standardisierter Reaktionstest am Computer, mithilfe dessen die Leistungsfähigkeit in Bezug auf Reaktionsfähigkeit, Konzentration und Aufmerksamkeit überprüft wird.

Werden die Anforderungen während der Leistungstests nicht erfüllt, besteht die Möglichkeit, mittels einer Fahrverhaltensüberprüfung nachzuweisen, dass die gemessenen Defizite durch entsprechend vorausschauendes Verhalten kompensiert werden können.

Worauf sollte man achten?

- Ausgeschlafen erscheinen, um volle Konzentration gewährleisten zu können.
- Keinesfalls unter Einfluss von Alkohol, Aufputsch- oder Beruhigungsmitteln an der MPU teilnehmen. Klares Denken und zielsichere Reaktionen sind im Rauschzustand nicht möglich!
- Die untersuchende Person vorab gegebenenfalls über eine krankheitsbedingte Medikamenteneinnahme informieren.
- Kooperatives Verhalten und eine kooperative Einstellung zur und während der MPU zeigen.
- Pünktlich zum Termin erscheinen.
- Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Untersuchung, Vorwürfe gegen Polizei und Justiz sowie die Rechtfertigung des eigenen Fehlverhaltens anhand der Unzulänglichkeiten anderer vermeiden.
- Einer Tonbandaufnahme zustimmen, sodass im Nachhinein etwaige Unstimmigkeiten über den Prüfungsverlauf aufgeklärt werden können.
- Auch mit längeren Wartezeiten rechnen.
- Bei sprachlichen Schwierigkeiten eine bzw. einen DolmetscherIn hinzuziehen.

Wie kann man sich auf die MPU vorbereiten?



Ein positives Gutachten kann erwartet werden, wenn...

- ...sich mit den, dem eigenen Verhalten zugrundeliegenden Problemen beschäftigt wurde.
- ...eine realistische Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsum stattgefunden hat.
- ...wenn ganz konkrete Konsequenzen aus dem eigenen Verhalten gezogen wurden.
- ...wenn sich diese Veränderungen in der Vergangenheit bereits als stabil erwiesen haben.



Eine gute und rechtzeitige Vorbereitung lohnt sich!

Wer sich frühzeitig nach Anordnung der MPU mit der Thematik auseinandersetzt, hat gute Chancen auf ein positives Gutachten und die Wiedererteilung der Fahrerlaubnis.

Welche Möglichkeiten der Vorbereitung gibt es?

Generell gibt es verschiedene Arten, dich auf die MPU vorzubereiten:

- **Selbstständige Vorbereitung**, beispielsweise mithilfe geeigneter Literatur oder durch Online-Recherche sowie Gespräche zur Selbstreflexion
- **Einzelgespräche mit professionellen Anbietern zur MPU-Beratung & -Vorbereitung** (z. B. auch Psychosoziale Beratungsstelle Miltenberg)
- **Verkehrspsychologische Therapiesitzungen**
- Therapeutische Gespräche im Rahmen einer **ambulanten oder stationären Therapie**
- Reflexionsgespräche im Rahmen des **Beratungsangebotes der Psychosozialen Beratungsstellen für Suchtprobleme** (Caritasverband Aschaffenburg und Miltenberg)

Zwar kosten einige Vorbereitungsmaßnahmen zusätzliches Geld, doch können sie sich in der Hinsicht bezahlt machen, dass bei guter Vorbereitung die Wahrscheinlichkeit steigt, bereits beim ersten Versuch ein positives Ergebnis zu erzielen. Eine Garantie hierfür gibt es jedoch nicht und Angebote, die mit „100%iger Erfolgsgarantie“ werben, sind schlicht als unseriös zu bezeichnen!

Wie kann man sich auf die MPU vorbereiten?

Wie lange dauert die Vorbereitung auf die MPU?

Die Dauer für die Vorbereitung hängt stark vom Einzelfall und der Ursache der Untersuchungsanordnung ab. Wurde die MPU aufgrund von Verkehrsverstößen (zu vielen Punkten) oder aufgrund von Straftaten verhängt kann mit ca. **3 Monaten** Vorbereitungszeit gerechnet werden. Bei einer MPU wegen Alkohol am Steuer sollten **mind. 6 Monate bis 12 Monate** und bei Fahren unter Drogeneinfluss **12 Monate** einkalkuliert werden.

Mit welcher Art von Fragen sollte man rechnen?

Die Fragen, die während der MPU gestellt werden, sind sehr spezifisch und beziehen sich auch auf den oder die Tattage und darauf, welche Gründe zum Fehlverhalten geführt haben.

Gab es Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss wird die Bedeutung der Rauschmittel für den bzw. die TeilnehmerIn hinterfragt. Hierbei ist es meist nicht ratsam, von einem „Ausrutscher“ zu sprechen. Sinnvoll ist eher, sich mit den Substanzauswirkungen und den gesetzlichen Vorgaben auszukennen, um zu zeigen, dass man sich tatsächlich mit dem Thema beschäftigt hat. Es geht hierbei nicht darum, mögliche Beispielfragen und deren Antworten auswendig zu lernen, sondern sich intensiv mit dem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen, dieses zu reflektieren und schädliche Verhaltensmuster in der Zukunft nicht zu wiederholen.



Die MPU wird nicht willkürlich veranlasst, sondern ist Folge eines schwerwiegenden oder mehrfach aufgetretenen Vergehens. Durch Einsicht und Verhaltensänderung sollte glaubhaft dargestellt werden, dass sich das Fehlverhalten nicht wiederholen wird und man wieder angemessen und gesetzeskonform am Straßenverkehr teilnehmen kann.

Was man vermeiden sollte

- **Unglaubwürdigkeit:** Drei Bier ergeben keine zwei Promille. Um Unstimmigkeiten zu vermeiden, sollten plausible Angaben gemacht werden, die der rechnerischen Überprüfung standhalten.
- **Verharmlosung:** Werder ein Herunterspielen des Delikts („Ich bin ja nur 200 Meter gefahren...“), noch das Relativieren des eigenen Verhaltens („Die zwei, drei Bierchen...jeder trinkt

doch mal was...“) überzeugen die untersuchende Person von Einsicht und Veränderungsbereitschaft.

- **Selbstvorwürfe:** Für eine erfolgreiche Untersuchung sind eine frühzeitige Akzeptanz und Reflexion des Verhaltens, gegebenenfalls unter Nutzung professioneller Beratung, hilfreicher als Selbstvorwürfe und Selbstmitleid.
- **Schwüre und Beteuerungen:** Aussagen wie „Ich trinke nie wieder einen Tropfen Alkohol“ oder „Das war der schlimmste Fehler meines Lebens...“ zeugen in der Regel nicht von einer dauerhaften Veränderungsabsicht, sondern vielmehr von dem Versuch, möglichst schnell aus der Situation herauszukommen.
- **Schuldzuweisungen:** Anstatt die Schuld bei dritten Personen oder den Umständen zu suchen, sollte es gelingen, die Chance der Selbstreflexion während der MPU zu nutzen und nach vorne zu schauen.
- **MPU als Bestrafung ansehen:** Die MPU sollte als Möglichkeit wahrgenommen werden, kritische Verhaltensmuster, wie Suchtverhalten oder dauerhafte Überschreitungen der verkehrsrechtlichen Vorgaben, abzulegen.
- **Auf betrügerische Kursangebote hereinfallen:** Von unseriösen Angeboten mit „Bestehens-Garantie“, „Geld-zurück-Garantie“ oder Schauspielunterricht sollte man Abstand nehmen. MPU-Vorbereitungskurse sollten nur von anerkannten Beratungsstellen oder VerkehrspsychologInnen durchgeführt werden.
- **Keinerlei Vorbereitung:** Wer die MPU komplett unvorbereitet antritt, stellt sich einer großen Gefahr, ein negatives Gutachten zu erhalten.
- **Schauspielern:** Die ÄrztInnen und VerkehrspsychologInnen, welche die MPU durchführen, sind darauf geschult, einstudierte Lügen und Ausflüchte zu erkennen. Je besser man sich mit dem eigenen Verhalten auseinandergesetzt hat, desto höher ist die Chance auf eine positive Begutachtung.
- **Sich verunsichern lassen:** Es kursieren viele Gerüchte um die MPU. Am besten ist es, sich auf den eigenen speziellen Fall zu konzentrieren und sich individuell vorzubereiten.

Einige Beispiele

Einige Beispiele...

...für ungünstige Antworten:

- Ich habe nur an diesem besagten Tag zu viel getrunken!
- Jemand hat mir etwas ins Glas getan.
- Eigentlich trinke ich gar keinen Alkohol!
- Ich bin hier, weil die Führerscheinstelle das von mir verlangt!
- Es ist reine Willkür der Behörden!
- Ich fahre 80.000 km pro Jahr. Da ist es doch logisch, dass ich mehr Punkte habe als andere!
- Der Führerscheinverlust war so schlimm, ich werde so etwas sicher nie wieder tun!

...für Fragen im Rahmen einer MPU aufgrund von Alkohol am Steuer

- Beschreiben Sie den Tathergang durch den Sie am Tag mit Alkohol am Steuer auffällig geworden sind!
- Warum haben Sie am besagten Tag Alkohol konsumiert?
- Warum sind Sie dann unter Einfluss von Alkohol ins Fahrzeug gestiegen?
- Welche Menge an Alkohol haben Sie getrunken?
- Haben Sie versucht eine Alternative, als die Fahrt unter Alkohol zu finden?
- Wann haben Sie zum ersten Mal Alkohol konsumiert?
- Tranken bzw. trinken Sie regelmäßig Alkohol?
- Mit wem, wann und in welchen Mengen haben Sie Alkohol getrunken?
- Wie oft haben Sie unter Alkoholeinfluss ein Fahrzeug geführt, ohne dabei erwischt zu werden?
- Hatte diese Art von Trinkverhalten bereits einen Einfluss auf Ihr Leben?
- Haben Sie schon einmal aktiv den Versuch unternommen restlos auf Alkohol zu verzichten?
- Haben Sie schon einmal die Kontrolle über Ihr Konsumverhalten verloren?
- Trinken Sie aktuell Alkohol und in welcher Menge?
- Wann war das letzte Mal, dass Sie Alkohol konsumiert haben?
- Welche Gründe veranlassen Sie zum Konsum von Alkohol?

Einige Beispiele

- In welcher Weise und mit welchen Mitteln versuchen Sie Ihr Verhalten in Bezug auf den Genuss von alkoholischen Getränken zu verändern?
- Wie haben Sie diesen Prozess der Verhaltensänderung erlebt?
- Wie hat sich diese Umstellung auf Ihr Leben ausgewirkt?
- Können Sie mit Gewissheit sagen, dass Sie nicht zu den alten Verhaltensweisen zurückkehren werden?
- Wie werden Sie es schaffen, das aktuell angepasste Trinkverhalten beizubehalten?

...für Fragen im Rahmen einer MPU aufgrund von Fahrens unter Drogeneinfluss

- Welche Art von Rauschmitteln haben Sie am Tag zu sich genommen und in welcher Menge?
- Warum sind Sie unter Einfluss von Drogen in ein Fahrzeug gestiegen?
- Welche speziellen Situationen haben Sie dazu veranlasst die Drogen zu nehmen?
- Konsumieren Sie regelmäßig Drogen?
- Wann sind Sie das allererste Mal mit Rauschmitteln in Kontakt gekommen und was hat das veranlasst?
- In welcher Art und Weise hat sich Ihr Drogenkonsum verändert? Wie fühlen Sie sich und wie kommen Sie mit der Veränderung zurecht?
- Wie hat sich die Veränderung auf ihr Umfeld ausgewirkt? Wie haben Familie und Freunde auf diese Veränderung reagiert?
- Wie schätzen Sie Wahrscheinlichkeit bzw. das Risiko ein, erneut zu den Drogen zu greifen?
- Würden Sie erneut ein Kraftfahrzeug unter Drogeneinfluss führen?
- Mit welchen Maßnahmen würden Sie dies versuchen zu verhindern?

Hilfreiche Adressen

Begutachtungsstellen

Empfehlenswert ist es, sich in der Zeit der Sperre ein bis zwei verschiedene Begutachtungsstellen anzuschauen und dort an einem der kostenlosen Informationsabende teilzunehmen.

Sich zur MPU anzumelden macht nur dann Sinn, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, die vor einem erfolgreichen Abschluss gefordert werden (Abstinenznachweise, Wartezeiten...)

Anbieter	Internetseite	Adresse	Telefonnummer
AVUS	www.avus-mpu.de/frankfurt.htm	Am Salzhaus 4 60311 Frankfurt	069/13 38 87 -0
		Am Hauptbahnhof 8 60329 Frankfurt	069/27 13 56 41
pima-mpu	www.pima-mpu.de/standorte	Umbach 8 55116 Mainz	06131/1 44 99 70
		Haugerring 6 97070 Würzburg	0931 / 353 22 99
TÜV Süd	https://www.tuev-sued.de/fuehrerschein_pruefung/mpu	Weißburger Str. 38 63739 Aschaffenburg	06021/30 94 11 0931/32 13 611
		Bahnhofstraße 11 97070 Würzburg	
TÜV Hessen	https://www.tuev-hessen.de/25/dienstleistung/medizinisch-psychologische-untersuchung-mpu	Kaiserstraße 72 60329 Frankfurt	069/9788 240
		Adelungsstraße 23 64283 Darmstadt	06151/85 93 93
		Daimlerstraße 5 63450 Hanau	01802/88 38 50
TÜV NORD Mobilität	https://www.tuev-nord.de	Starkenburgring 66 63069 Offenbach	01802/88 38 50
		Karlstraße 12 60329 Frankfurt	069/25 78 130
DEKRA	http://www.dekra.de/de/bff-standorte	Geleitstraße 6 63065 Offenbach	
		Borsigallee 24 b 60388 Frankfurt	069/42 083 250

Hilfreiche Adressen

ProSecur GmbH	https://www.prosecur.com	Kaiserstraße 42 60329 Frankfurt	069/26095031
TÜV Thüringen	https://www.tuev-thueringen.de/pk/fahreignung-tauglichkeit	Kaiserstraße 15 97070 Würzburg	0931/35986178

Abstinenznachweise

Anbieter	Adresse	Hinweis
Dr. med. Thomas Müller	Knodestr. 3, 63741 Aschaffenburg	Beantragung über Synlab https://www.synlab.de/
TÜV Süd	Weißburger Str. 38 63739 Aschaffenburg	https://www.tuev-sued.de/fuehrerschein_pruefung/5._abstinenz-check_oder_drogenscreening
AVUS	Am Salzhaus 4 60311 Frankfurt	https://www.avus-service.de/abstinenzkontrollen.php
Institut für Rechtsmedizin	Kennedyallee 104 60596 Frankfurt	

Sie möchten sich über die Führerscheinproblematik hinaus intensiver mit Ihrem Konsumverhalten beschäftigen?

Vereinbaren Sie einen Termin!

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme in Aschaffenburg

Treibgasse 26 (Martinushaus)
63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021-39 22 80

Fax: 06021-39 22 59

E-Mail: psb@caritas-aschaffenburg.de

Web: <https://caritas-aschaffenburg.de>
<https://suchtberatung-aschaffenburg.de>

Sprechzeiten:

Mo bis Do: 8.30-12.30 Uhr & 13.30-17.00 Uhr
Fr: 8.30-13.00 Uhr

offene Sprechstunde: Mi 14.00-17.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach persönlicher Vereinbarung!

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtberatung in Miltenberg

Hauptstr. 60 (Franziskushaus)
63897 Miltenberg

Tel.: 09371 / 97 89 40

Fax: 09371 / 97 89 97

E-Mail: psb@caritas-mil.de

Web: <https://suchtberatung.caritas-mil.de/seiten/index.html>



ATP Autoteile. 2019. *Autowissen: Die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU).*

Verfügbar unter: <https://www.atp-autoteile.de/blog/mpu-vorbereitung>

Hübner, Heino. 2014. *„Begrenzungspfad“ Womit Sie sich vor der MPU beschäftigen sollten!*
„Nur wer sich mit der Thematik auseinandersetzt, wird erfolgreich sein.“

Verfügbar unter: <https://suchtberatung-aschaffenburg.de/mpuvorbereitung.pdf>



